

Theater: Schauspieler der Unterstufen-AG am Martin-Schleyer-Gymnasium führten Klassiker auf / Weitere Vorstellung am heutigen Freitag

Mit Peter Pan auf einer Abenteuerreise

Bei der gelungenen Premiere des Klassikers „Peter Pan“ am Martin-Schleyer-Gymnasium nahmen die Schauspieler die Zuschauer mit auf eine abenteuerliche Reise.

LAUDA-KÖNIGSHOFEN. Die Zuschauer in der Aula des Gymnasiums folgten bei der Premiere von „Peter Pan“ (J. M. Barrie) begeistert auf die fiktive Insel Nimmerland und verfolgten das muntere Spiel der scheinbar wohlbehüteten Kinder Darling, der „Verlorenen Jungs“ mit ihrem Anführer Peter Pan und von dessen Gegenspieler Käpt'n Hook samt seiner Piratenmeute. Was sich nicht unmittelbar aus dem Spiel erschloss, wurde wunderbar vorgetragen von einer Erzählerin (K. Sibin).

Alles hatte seinen Anfang genommen mit dem Besuch von Tante Millicent (D. Roos) im Hause Darling. Der zwölfjährigen Tochter Wendy (L. Liebenstein) empfahl sie nämlich dringend zwecks größerer Heiratschancen „Lektionen in Etikette und Hauswirtschaft“. Sie sollte nicht mehr länger mit ihren beiden Brüdern John (J. Spengler) und Michael (L. Pahle) in einem Zimmer zusammen wohnen, ihnen nicht mehr schöne Gute-Nacht-Geschichten erzählen und mit ihnen Indianer und Piraten spielen.

Da Mr. Darling (V. Hehn) überdies seine väterliche Autorität unter-

graben sah, musste auch das treue Kindermädchen, ein Hund namens Nana, aus dem Kinderzimmer verschwinden, und das trotz eines beängstigenden Traumgesichts von Mrs. Darling (M. Brenner). Ohne diese Bewachung aber war es ein Leichtes für Peter Pan (J. Ebert), den Jungen, der nicht erwachsen werden wollte, und seine zauberhafte Begleitung, die quirlige Fee „Tinker Bell“ (S. Ungar), die gute Geschichtenerzählerin Wendy und ihre Brüder aus dem Haus und auf die Insel Nimmerland zu locken.

Dort, auf Nimmerland, fing das große Abenteuer erst richtig an. Zusammen mit der Indianerhauptlingstochter Tiger Lily (M. Brenner) wurden Wendys Brüder John und Michael schon gleich bei ihrer Ankunft gefangen genommen von Käpt'n Hook (S. Schweitzer) und seiner Piratenbande: Smee (A. Michelfelder), Bill Jukes (D. Roos), Starkey (L. Schäffner), Cecco (A. Ehresmann), Alf Mason (L. Feuerstein), Mullins (V. Hehn).

Dem verspätet einfliegenden Peter konnten die „Verlorenen Jungs“ Slightly (J. Kletmann), Tootles (L. Stadie), curly (L. Sinner), erster Zwilling (F. Elzer), zweiter Zwilling (S. Schenk) und Nibs (K. Steib) dann alles berichten, was natürlich sofort zur Gegenattacke führte.

Wer dabei siegte, ob die Darling-Kinder jemals wieder zu ihren Eltern zurückkehrten und was aus den „Verlorenen Jungs“ wurde - dabei kommt übrigens noch eine Jane (L. Sinner) ins Spiel -, das soll hier nicht



Eine gelungene Premiere erlebten die Besucher des Theaterklassikers „Peter Pan“, den die Unterstufen-AG des Martin-Schleyer-Gymnasiums zurzeit aufführt. Eine weitere Vorstellung findet am heutigen Freitag statt.

BILD: HARALD BÄHR

verraten werden, gibt es doch noch eine zweite Aufführung des Stücks am heutigen Freitag um 19 Uhr in der Aula des Gymnasiums.

Der Besuch lohnt sich auf jeden Fall. Die Schauspieler der Unterstufen-Theater-AG, allesamt Schüler der Klassen 6 und 7, haben sich am Premierenabend als überaus spiel- und begabt erwiesen. Es gibt also viele Nachwuchstalente für die „große“ Theater-AG der Schule. In monatelanger Vorbereitung, seit Schuljahresbeginn im September, hatten sie fleißig geprobt unter der Regie von vier engagierten und theaterproben Oberstufenschülerin-

nen, Annika Jaensch, Babette Hautzinger, Alena und Viktoria Viemeisel.

Diesen ist es trotz eigener Abiturvorbereitungen gelungen, eine stimmige Inszenierung auf die Beine zu stellen, Bühnenbild und Kostüme inklusive. Gerade die häufig notwendigen Bühnenumbauten stellten eine große Herausforderung dar für eine Schultheaterbühne, die nur mit vielen weiteren Helfern im Hintergrund bewältigt werden konnte. Last but not least gilt es auch noch die erfahrenen Licht- und Tontechniker Nico Bethäuser und Tim Mantaj zu erwähnen, die beispielsweise mit ih-

rem Wassersound den Inselcharakter von Nimmerland auch hörbar machten.

msgladh

i Es gibt viele verschiedene Musicalinterpretationen von Peter Pan. Die bedeutendsten sind: Die Version von Jerome Kern 1924, Leonard Bernstein 1950 und die Version von Jerome Robbins von 1954. Außerdem gibt es noch eine Bühnenfassung des Autors, die von Erich Kästner ins Deutsche übertragen wurde. Auf der Bühne wird die Rolle von Peter Pan meist mit jungen weiblichen Darstellerinnen besetzt.